

Wir haben auf der Volkswerft in der Partearbeit viele neue Erfahrungen, gesammelt. Zum Teil haben wir auch die Lage schon geändert. Über die 58 Mittel-Trawler, die angeblich das normale Maß sein sollten, spricht heute auf der Werft niemand mehr, und die Arbeiter und die Mehrheit der Intelligenz sind davon überzeugt, daß es möglich ist, den Plan zu erfüllen. Es sind auch bereits konkrete Ergebnisse da. Im Schiffbau werden in diesem Monat 6 Mittel-Trawler an die Ausrüstungsbereiche ausgeliefert. Ich möchte dem vergleichsweise gegenüberstellen, daß in den letzten 7 Monaten nur 16 Mittel-Trawler vom Schiffbau an die Ausrüstungsbereiche übergeben worden sind.

Meines Erachtens bestätigt dieses Ergebnis die Richtigkeit und Notwendigkeit der Auseinandersetzung mit falschen ideologischen Auffassungen. Wir haben zu verändern begonnen: Einmal haben wir eine breite ideologische Auseinandersetzung über die falschen Auffassungen geführt. Viele Genossen der Kreisleitung sind unmittelbar an den Brennpunkten der Produktion mit der körperlichen Arbeit eingestiegen und organisieren dort den Kampf um die Planerfüllung.

Dabei stelle ich mir die Frage: Habe ich dazu die fachlichen Qualitäten? Ich habe auf der Werft als Schlosser und Schiffbauer gearbeitet. Wenn ich mich fachlich qualifiziere, dann zu dem Zweck, daß ich diese neuen fachlichen Kenntnisse richtig ausnutzen kann für meine Tätigkeit als Parteifunktionär.

Den Plan 1959 werden wir verwirklichen, und 1960 werden wir, gestützt auf die Initiative der Arbeiter, um die vorfristige Erfüllung des Planes kämpfen.

## Moderne Technologie durch sozialistischen Wettbewerb

*U n s F e i n d l . Sekretär der Kreisleitung Böhlen*

Wir, die Kreisleitung, haben uns nach der Chemiekonferenz des Zentralkomitees und der Staatlichen Plankommission zusammen mit einer zeitweiligen Kommission, die aus den erfahrensten Arbeitern und Angehörigen der technischen Intelligenz bestand, ein kleines Chemieprogramm für das Kombinat Böhlen erarbeitet. Anschließend wurde es mit der gesamten Belegschaft diskutiert. Es gibt aber einige Schwächen auf verschiedenen Gebieten. Eine Reihe Genossen z. B. kritisierten oft das Zurückbleiben einer Anzahl mittlerer Wirtschaftsfunktionäre. Deshalb beschäftigten wir uns in der Vorbereitung der Neuwahl der Parteigrundorganisation sehr eingehend damit und werden jetzt eine Reihe von Kursen durchführen, die es ermöglichen, die mittleren Kader entsprechend zu qualifizieren. In Zusammenhang damit ist noch ein anderes Problem zu lösen.

Professor Dr. Thießen sprach auf dem V. Parteitag davon, daß die wissenschaftliche Fundierung unserer Produktion noch nicht so ist, wie sie eigentlich sein sollte. Hier haben wir auch ein sehr wichtiges Aufgabengebiet. Es zeigte sich, daß eine Reihe von unseren leitenden Angehörigen der Intelligenz der Bemerkung des Professors Dr. Thießen gar nicht so hold gesonnen waren. Als die Kreisleitung forderte, mehr Kräfte einstellen, wurde uns erklärt: „Was ihr nur wollt? Wieder neue Ingenieure in die Betriebe? Wir schaffen es auch so, wir sind genug! Wir brauchen keine weiteren Angehörige der Intelligenz.“ Wir haben uns natürlich nicht diesen Meinungen angeschlossen, und es werden mehr Hochschulabsolventen eingestellt.

Im Kombinat Böhlen begann nach dem Aufruf aus dem Elektrochemischen Kombinat Bitterfeld und der Chema Rudisleben ebenfalls ein neuer sozialistischer Wettbewerb, dessen Hauptinhalt der wissenschaftlich-technische Fortschritt ist. So verpflichtete sich die Belegschaft der Abteilungen Hochdruck und die der Abteilung des Dr. Gürtler, an diesem Wettbewerb teilzunehmen, und zwar auf einer sehr exakten Grundlage. Sie verändern die Technologie und senken dadurch die Produktionskosten. Wir haben errechnet, daß nur ein Prozent Senkung der Produktionskosten 2,5 Millionen DM einsparen hilft. Hier ergeben sich für uns die Ansatzpunkte, wie wir mit Hilfe der ganzen Belegschaft helfen können, die Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe voranzutreiben.